

GR Thomas RAJAKOVICS

12.04.2016

F R A G E S T U N D E

an Frau Bürgermeisterstellvertreterin Dr. Martina Schröck

am 14.04.2016

Betr.: Mindestsicherung

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterstellvertreterin!

In der Gemeinderatssitzung im Juli des vergangenen Jahres wurde ein dringlicher Antrag angenommen, in welchem Du beauftragt wurdest eine Arbeitsgruppe zum Thema „Evaluierung der Mindestsicherung“ einzurichten.

Diese Arbeitsgruppe hat sich in 8 Monaten leider erst genau zwei Mal getroffen, obwohl beim zweiten Treffen, das erste wurde vom Präsidenten der Arbeiterkammer Josef Pessler leider mit einer Wahlveranstaltung verwechselt und war daher unergiebig, durchaus spannenden Fakten angesprochen wurden. Diese diskutierenswerten Fragen würde zumindest unsere Fraktion gerne besprechen, denn es geht um das Linzer Modell „Hilfe zur Arbeit“, es geht um Kontrollmechanismen im Rahmen der Mindestsicherung etc.

Auch wenn Du medial die Zahlen rund um die Mindestsicherung gerne herunterspielt, die Fakten liegen auf der Hand:

Steiermarkweit gab es im Oktober letzten Jahres 17.756 MindestsicherungsbezieherInnen, davon waren allein in Graz 10.485 registriert. Das heißt in Graz gibt es rund 3000 BezieherInnen mehr, als im Rest der Steiermark, obwohl wir nur ein Viertel der Gesamtbevölkerung zählen.

Ich stelle daher an Dich, sehr geehrte Frau Bürgermeisterstellvertreterin, folgende

Frage:

„Kannst Du Dir diese überproportional hohe Zahl erklären und bist Du bereit, diese Fakten auch in einer dritten Arbeitskreissitzung zu diskutieren?“